

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Sonntag, den 12. Jänner 1975, 7.45 Uhr :

Laut Wetterwarte streift heute Sonntag eine Störung nur mit strichweiser Bewölkung unser Gebiet. Auf den Bergen sind die Temperaturen etwas gesunken, die Nullgradgrenze liegt bei rund 1500 m Höhe.

~~der nördlichen Unterkeilung~~
Mit leichter Abkühlung und zunehmender Festigung der Schneedecke wird die Lawinengefahr für Talbereiche gering. Praktisch nur mehr im Bereich der steilen Grasberge der Lechtaler- und Allgäuer Alpen sind größere Lawinenabgänge zu erwarten. In diesem Gebiet ist in nicht*entladenen Lawenstrichen der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen besonders in den Mittagsstunden noch Vorsicht geboten.

Die in den letzten Tagen entstandene Schneebrettgefahr wird durch die milden Temperaturen langsam abgebaut, bleibt aber örtlich noch akut. Schneebretter können in allen Hangrichtungen und besonders unterhalb von Graten liegen. Schitouren und Tiefschneefahrten außerhalb gesicherter Pisten erfordern daher weiterhin erhöhte Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen : Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät.!

*ausreichend

Abt. If - Lawinenwarndienst

Lagebericht Kühltal, Sonntag, 12. Jänner 75, 8.00 Uhr :

Laut Wetterwarte streift heute Sonntag eine Störung nur mit strichweiser Bewölkung unser Gebiet. Auf den Bergen sind die Temperaturen etwas gesunken, die Nullgradgrenze liegt bei rund 1500 m Höhe. Auf den Bergen wehen mäßige Winde aus Südwest bis West.

Mit der leichten Abkühlung sind nur mehr vereinzelt kleine Lawinenabgänge möglich. Für die Talbereiche ist zur Zeit keine Gefahr zu erwarten. Die abnehmende Schneebrettgefahr erfordert bei Arbeiten im direkten Hangbereich noch etwas Vorsicht.